

Polizeipräsidium Frankfurt am Main

Adickesallee 70
60322 Frankfurt am Main

HESSEN



Polizeipräsidium, Postfach 50 03 23, 60393 Frankfurt am Main

Bearbeiter/in: E4/Migrationsbeauftragte
Durchwahl: (069) 755 - 34000
Fax: (069) 755 - 34008
E-Mail: e4.ppffm@polizei.hessen.de
Aktenzeichen:

Datum: 21. April 2020

Sehr geehrte Vorstände,
Vertreterinnen und Vertreter sowie Mitglieder der Frankfurter Moscheen,

in der aktuellen Corona-Situation wende ich mich angesichts des bevorstehenden Fastenmonats Ramadan an Sie.

Zunächst gehe ich davon aus, dass Sie die allgemeinen Informationen zu den weltweiten Entwicklungen bezüglich der Corona-Pandemie und zu den beschlossenen Sicherheitsvorgaben und Schutzmaßnahmen in Hessen und in Deutschland über die Medien mitverfolgen.

Die momentane Situation ist schwierig, aber wenn wir wie bisher verantwortungsvoll damit umgehen, können wir gemeinsam diese Zeit durchstehen!

Ob Moscheen, Synagogen oder Kirchen – trotz der derzeitigen Schließung aller Gotteshäuser möchten wir Ihnen mitteilen: Die Frankfurter Polizei ist auch in schwierigen Zeiten für Sie da!

Als Polizei sind uns die wertvollen und bedeutsamen islamischen Rituale und Gepflogenheiten im Fastenmonat sehr gut bekannt. Mit großer Freude habe ich auch persönlich bereits am Fastenbrechen teilgenommen.

Im Interesse Ihrer persönlichen Gesundheit und der Gesundheit Ihrer Angehörigen und Mitmenschen, kurzum für unsere Gesundheit und Sicherheit, habe ich eine Bitte an Sie:

Bitte nehmen Sie im diesjährigen Fastenmonat dringend davon Abstand, folgendes gemeinsam mit Menschen außerhalb Ihres engsten Familienverbundes zu organisieren, durchzuführen bzw. an solchen Anlässen teilzunehmen:

- allabendliche Fastenbrechen-Essen
- allabendliche Nachtgebete
- Freitagsgebete
- und das Festtags-Gebet am Ende des Ramadans.

Sie tragen dadurch zu Ihrem eigenen Schutz, dem Ihrer Angehörigen und der gesamten Gesellschaft bei.

Ich darf auch auf die Maßnahmen in vielen islamischen Ländern hinweisen. Zurzeit ist sogar die Kaaba in Mekka geschlossen und die diesjährige Pilgerfahrt wird voraussichtlich nicht stattfinden können.

Es sind schwere Zeiten, in denen wir zusammenhalten müssen und jeder seinen persönlichen Beitrag leisten sollte, damit wir hoffentlich bald wieder in ein gesundes, relativ normales Gesellschaftsleben zurückkehren können.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Angehörigen einen gesegneten Ramadan und ein gesundes Fastenbrechen-Fest.

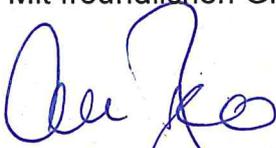
Ich zähle auf Ihren persönlichen Beitrag und möchte Sie ermuntern, meinen Brief innerhalb Ihrer Gemeinde bekannt zu machen, um eine hohe Einhaltungquote der Maßnahmen zu gewährleisten.

Zum Schluss muss ich auch darauf hinweisen, dass wir als Polizei verpflichtet sind, bei Nichteinhaltung der derzeit gültigen gesetzlichen Pandemie-Auflagen, entsprechende Ordnungsmaßnahmen durchzuführen.

Falls Sie weiterhin Fragen und Informationsbedarf haben, wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an Ihr zuständiges Polizeirevier, den zuständigen Schutzmann oder die zuständige Schutzfrau vor Ort sowie die polizeilichen Migrationsbeauftragten.

Als Frankfurter Polizei sind wir gerne mit Rat und Tat für Sie da.

Mit freundlichen Grüßen



Gerhard Bereswill